

---

# Inhalt

Vorrede: Das eine Mal als Tragödie, das andere Mal als Farce	9
Einleitung: Causa locuta, Roma finita . . . . .	25
I. Diagnose: Die atonale Welt des globalen Kapitalismus . . .	31
Die liberale Utopie . . . . .	31
Die verstörenden Klänge des »Türkischen Marsches« 34 – Die Politik der Reinkarnation 40 – Das chinesische Tal der Tränen 43 – Der utopische Mechanismus 52 – Multikulturalismus: Die Realität einer Illusion 68 – Die Basis der Freiheit 80	
Subjektivität im postideologischen Zeitalter . . . . .	91
Atonalität 91 – Polen als Symptom 103 – Spaß am Foltern? 109 – Die namenlose <i>jouissance</i> und ihre Launen 123	
II. Die Krise der bestimmten Negation . . . . .	129
Macht und Widerstand . . . . .	136
Die Politik des Widerstands 136 – »Goodbye Mister Widerstands-Nomade« 143 – Negri in Davos 157 – Expression, Repräsentation, Macht 165 – Governance und Bewegungen 171	
Die Gewalt der Subtraktion . . . . .	181
Materialismus, demokratischer und dialektischer 181 – Reaktionen auf das Ereignis 188 – Brauchen wir eine neue Welt? 203 – Die Lehren der Kulturrevolution 207 – Welche Subtraktion? 216	
III. Was zu tun ist . . . . .	227
Jenseits von Fukuyama . . . . .	227
Das Beispiel Haiti 231 – Gebt der Diktatur des Proletariats eine Chance! 239 – 3 + 1 251 – Von der Furcht zum Zittern 273	
Das Unbehagen in der Natur . . . . .	278
Ökologie ohne Natur 278 – Der Gebrauch und Mißbrauch Heideggers 299 – Wege zum Akt 306	